express
Zeitung für sozialistische
Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit

# Die Redaktion *express* zum Angriff auf Venezuela

In: ***express*** *1/2026*

Der völkerrechtswidrige Angriff auf Venezuela mit zahlreichen Toten und der Entführung von Nicolás Maduro und seiner Frau Cilia Flores markiert einen ersten Schritt in der Umsetzung der »Nationalen Sicherheitsstrategie« der USA, die im November 2025 präsentiert wurde. Mit dieser verfolgen die USA nichts weniger als die Revision der maßgeblich von Trumps Vorgängerregierungen etablierten Nachkriegsordnung.

Nun waren die USA (und nicht nur sie) schon immer flexibel, wenn es um die Auslegung der ebenfalls von den Vereinigten Staaten auf den Weg gebrachten Charta der Vereinten Nationen ging. Geht es um eigene Interessen, sind auch dem »Westen« Demokratie und Menschenrechte nachrangig, Arrangements mit Diktaturen eingeschlossen. Neu sind die Offenheit und Brutalität, mit denen nunmehr postuliert wird, dass es um die Sicherung der Vorherrschaft der USA in der von ihr exklusiv für sich reklamierten »westlichen Hemisphäre« geht – und nicht nur dort. Die Botschaft: Ab sofort gilt das Recht des Stärkeren, wer ›klug‹ ist, ordnet sich unter, wer sich widersetzt, wird bestraft.

Die Schnittmengen mit der Politik Putins sind offensichtlich, weshalb aus der zweiten Reihe der russischen Kriegsfraktion auch unverhohlene Bewunderung für den Handstreich in Caracas zu vernehmen war. Die Aufteilung der Welt in imperiale Einflusssphären kann man sich auch im Kreml gut vorstellen, mit den USA wieder ins Geschäft zu kommen ebenso. Lästig ist momentan für Trump vor allem die Europäische Union als transnationales Gremium. Sie zu zersetzen, indem rechtsnationalistische Parteien und Regierungen gefördert werden, ist deshalb auch Teil der US-Sicherheitsstrategie, wie in Moskau sicher aufmerksam registriert wurde.

Dem setzen wichtige EU-Staaten wie Frankreich und Deutschland bisher nichts entgegen. Auch für sie gilt internationales Recht nur, wenn es ins eigene Konzept passt. Grönland wird hier allerdings zum Härtetest.

All dies ist mehr als beunruhigend. Der *express* versteht sich als Teil einer emanzipatorischen, nicht-autoritären Linken. Wir halten fest an den Idealen von Demokratie, Menschenrechten und dem irdischen Glück für alle. Darum ist der Feind unseres Feindes nicht automatisch unser Freund, darum sind wir Gegner reaktionärer Regime und Bewegungen, auch wenn sich diese vordergründig anti-imperialistisch gebärden. Wir schauen nicht weg, wenn wie in Venezuela eine einstmals legitim an die Regierung gekommene, sich links verstehende politische Bewegung angesichts schwindenden Rückhalts in der Bevölkerung zu Gewalt, Repression und Wahlfälschung greift.

Der Autoritarismus mit teilweise faschistoiden Tendenzen gewinnt ebenso wie der mit ihm verwandte religiöse Fundamentalismus international an Boden. Das Versprechen, Wohlstand über nationale Größe zu sichern, der traditionellen Familie wieder Geltung zu verschaffen und den kulturellen Aufbruch der 1960er Jahre zu revidieren, findet gerade in Zeiten der Krise seine Anhängerschaft.

Allein: Reaktionäres Wollen bedeutet noch nicht Gelingen und solange sich Menschen der reaktionären Wende widersetzen, haben wir Hoffnung.

***express*** im *Netz und Bezug* unter: www.express-afp.info
*Email:* express-afp@online.de

**express** / AFP e.V., Niddastraβe 64, VH, 4. OG, 60329 Frankfurt a.M.

*Bankverbindung* für Spenden und Zahlungen:
AFP, Sparda-Bank Hessen eG, IBAN: DE28 5009 0500 0003 9500 37, BIC: GENODEF1S12